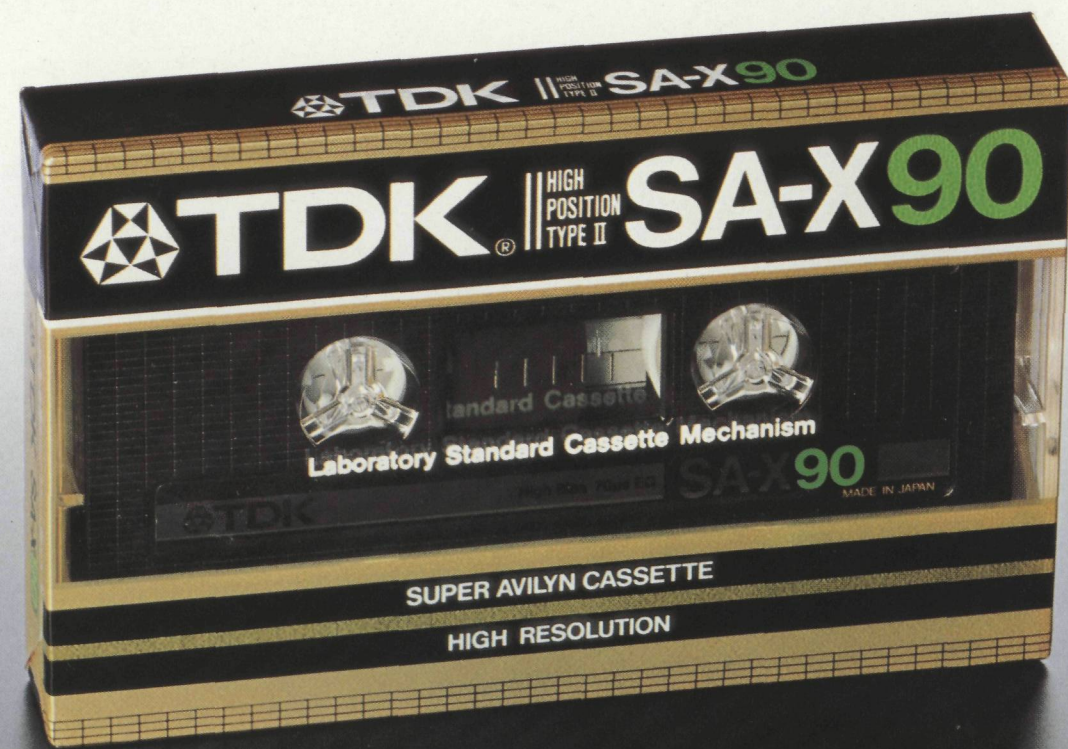


Unsere Beste in der Chromposition.



Die aktuelle Antwort von TDK auf exklusivsten HiFi-Anspruch.

**DIE NEUE
SA-X**

Für den professionellen Anspruch stellt TDK jetzt die neue SA-X vor: Mit einem so außerordentlich verbesserten linearen Frequenzgang, daß Grundrausch-Signale so gut wie nicht mehr hörbar sind! Mit einer Verbesserung der Dynamik-Range um nicht weniger als 3,5 dB.

Die neue SA-X. Noch besser in den Höhen, brillant in den Mitten, grandios im Tieftönen-Bereich. Eines der Erfolgsgeheimnisse: Die neue ideale Feinabstimmung der zwei Schichten dieses Bandes! Alles in allem das Beste, was wir in unseren Testlabors für die Chromposition je erreicht haben!



TDK ELECTRONICS EUROPE GmbH
Christinenstr. 25, D-4030 Ratingen
Österreich: Othmar Schimek, Aiglhofstr. 10, A-5020 Salzburg
Schweiz: Sacom S.A., Allmendstr. 11, CH-2562 Port bei Biel

FonoForum

Klassik und High Fidelity

Redaktionsdirektor:

STRATOS TSOBANOGLU

Chefredakteur (verantw.):

Dr. STEFAN MIKOREY

Chef vom Dienst:

MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion Test und Technik:

KLAUS ROSSHUBER (Leitung)

GÜNTER KÜHLWEIN

Grafische Gestaltung:

URSULA MICHAELIS

Bildsekretariat:

DIANA TAMBURRO

Fotos:

ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:

J. V.-Zentrallabor der J. V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

Technischer Direktor:

Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:

MAX MARQUART, MARTIN KURZ

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Uwe Andresen, Claus-Henning Bachmann, Dr. Klaus Blum, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs, Peter Cossé, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Eva-Elisabeth Fischer, Knut Franke, Herbert Glossner, Helge Grünwald, Clemens Höslinger, Dr. Andreas Jaschinski, Dr. Hanspeter Krellmann, Hans-Günter Martens, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin Meyer, Dr. Reinhard Müller, Karl Ludwig Nicol, Dr. Gerhard Pätzig, Éva Pintér, Dr. Dieter Rexroth, Dr. Klaus Peter Richter, Hermann Schönegger, Dr. Reinhard Schulz, Dr. Dieter Steppuhn, Rainer Wagner, Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs
Technik: Dr. Reinhold Martin, Thomas Müller, Dipl.-Ing. Alejandro Wagner, Dipl.-Ing. Ulrich Wienforth

Herausgeber:

Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich in der J. V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Anschrift des Verlags, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel. 089/23726-0, Telex: 05-215 476.

Geschäftsführer:

HANS-DIETER MÖLLER

STRATOS TSOBANOGLU

Verantwortlich für Anzeigen:

KURT ERZINGER

Anzeigensachbearbeitung:

SUSANNE MARKIEWICZ

Anzeigentechnik:

FRED BRUMME

Herstellung:

GERHARD ALBERT

Anzeigenrepräsentanten: B + C Medien Marketing GmbH, Eiferstr. 45, 8000 München 81, Tel.: 089/981560; Peter Casper, Klettenbergstr. 21, 6000 Frankfurt 1, Tel.: 069/551235, Telex: 4 12 618; Media-Promotion AG, Mutschellenstr. 79, CH-8038 Zürich, Tel.: 01/4818408, Telex: 59152 rete ch; Konrad M. Regge, Verlagsvertretung GmbH, Lindemannstr. 23, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/666118, Telex: 8582384; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031 Aidlingen 3, Tel.: 07056/2633; Günter Ziegenhirt, Verlagsbüro Hamburg, Großer Burstah 42, 2000 Hamburg 11, Tel.: 040/365838

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching, Tel.: 089/3191067 - Telex 05-22 656

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei J. V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 6 Mark. Jahresabonnement Inland 66 Mark (inkl. MwSt. und Porto). Jahresabonnement Ausland 72 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.10.83 gültig. Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank, München, Konto 830770, Postscheck-München, Konto 286350-809. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140

Titelfotos: CBS, Rolf-Dieter Winter

Dem Heft liegt ein Prospekt der Firma All Akustik bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.



EDITORIAL

Not macht erfinderisch

Liebe Leser!

Das las man neulich in einer Tageszeitungskritik über die jüngste Pariser „Tristan“-Premiere doch mit einer gewissen Beruhigung. Offensichtlich geht es den Opernfreunden in anderen Ländern ganz ähnlich wie uns hier in den heimischen Musentempeln: Bei aller Liebe zur Musik stellt sich die Prozedur einer Aufführung in der Originalsprache eben doch als ein kommunikativer Hindernislauf heraus, der den opernkulinarischen Lustgewinn eklatant schmälert. Nun gelten die Franzosen zwar seit alters her als Wagnerianer erster Klasse –, ein Grund dafür, weshalb bei den Besuchern des Palais Garnier im Falle von Wagners Ekstasen-Epos eigentlich vorauszusetzen wäre, daß sie keine allzu tiefgehenden Verständnisgräben mit reinen Mutmaßungen zu überbrücken hätten. Doch weit gefehlt! Die in diesem Zusammenhang geäußerte Bemerkung des deutschen Chronisten, daß die Originalsprache „in manchen Publikumsgesichtern jene leere, hilflose Aufmerksamkeit schuf, wie sie sich einstellt, wenn man eine Fremdsprache zu erraten versucht“, spricht eigentlich Bände. Doch um allein eine derart begründete Begriffsstutzigkeit den Opernfreunden zu attestieren, bedarf es keiner Aus-

landsreise. Die Zuschauer der größeren bundesdeutschen Opernhäuser, die das italienische, französische, freilich auch das russische Repertoire keinesfalls in deutsch präsentiert bekommen (die Übersetzungen sind doch viel zu schlecht!), können ein Lied davon singen, was ihnen die vom ominösen Musikbetrieb aufoktroyierte Originalsprachen-Seligkeit an inhaltlichen Querbezügen, versteckten Handlungssträngen und gezielt platzierten Pointen vorenthält.

Um diesem Mißstand abzuhelpen, hat man sich beispielsweise in Amerika schon etwas einfallen lassen: Das Geschehen auf der Bühne wird mit „Übertiteln“ synchronisiert, die auf das Bühnenportal projiziert werden. So einfach ist das. Hierzulande begnügt man sich noch mit dem Verkauf eines Textbuchs, das während der Vorstellung sowieso niemand lesen kann. Doch halt! Was ist von dem Vorschlag eines „FonoForum“-Lesers zu halten, man möge nicht nur das Libretto, sondern zum ungehinderten Mitvollzug auch gleich eine blendfreie Taschenlampe verkaufen, um besagtem Malheur zu begegnen? – Man sieht, Not macht eben erfinderisch.

Stefan Mikorey